

Kantorei - Weihnachtskonzert - 9. Dezember

(*Chriilo*) Für den 2. Advent hat die Kantorei ein festliches und zugleich anspruchsvolles Konzert einstudiert, wie es schon die „Krönungsmesse“ von W. A. Mozart im vergangenen Jahr gewesen ist.

Im Mittelpunkt steht dieses Mal die „Weihnachtskantate“ von Friedrich Noack. Geboren 1890 prägte Noack entscheidend das musikalische Leben Darmstadts in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sein Großvater, Christian Carl August Noack, ist der Künstler, der die beiden Altarbilder in der Pfungstädter Kirche gemalt hat.

Friedrich Noacks „Weihnachtskantate“ wurde in den dreißiger Jahren uraufgeführt und einige Jahre später noch einmal überarbeitet. Jetzt wird sie durch die Pfungstädter Kantorei erstmalig nach dem Krieg wieder aufgeführt.

Die Kantate ist ein Werk von großer Expressivität, die mit eingängigen und bekannten Melodien und romantischer Tonsprache in Verbindung mit moderaten modernen Klängen aufwartet. Sie ist ein anspruchsvolles Stück, die **der Kantorei** ein Menge Arbeit abverlangt.

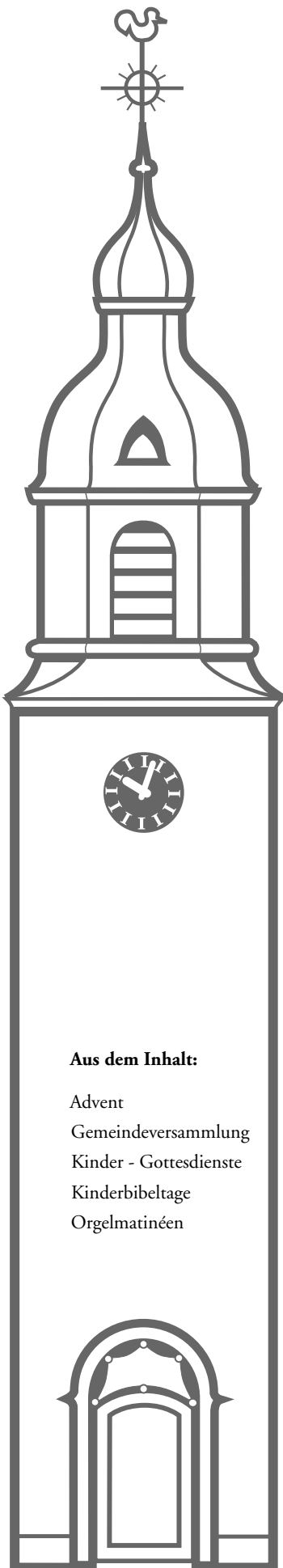
Thematisch greift sie im ersten Teil die alttestamentliche Verkündigung des Jesaja auf, führt über die Marienverkündigung zum Magnificat und die Geburt Jesu in die Offenbarung.

Als Solisten werden unter anderen die junge polnische **Sopranistin Anna Pehlken** mitwirken, die nach ihrer Flötenausbildung in Krakau und ihrem Gesangsstudium in Köln inzwischen wieder in Krakau engagiert ist. Ebenso wird der bekannte **Darmstädter Tenor Andreas Wagner** dabei sein.

Außerdem werden **Stephan Hillnhüter** aus Borken als **Bass**, die „**Capella Piccola**“ sowie die **Kinderkantorei** mitwirken. Die Leitung hat **Kantor Christian Lorenz**.

Ergänzt wird das Konzert durch eine Weihnachtskantate von Georg Philipp Telemann sowie einem Konzert von Andreas Hammerschmidt (17. Jh)

Karten zu 9 Euro (ermäßigt 6 Euro) gibt es im Gemeindebüro sowie in den Buchhandlungen Faller, City Passage 4 und Helène, Waldstraße 40. Das Konzert beginnt um 17 Uhr und dauert etwa 75 Minuten.



Aus dem Inhalt:

Advent
Gemeindeversammlung
Kinder - Gottesdienste
Kinderbibeltage
Orgelmatinéen

**Regelmäßige
Veranstaltungen im
Dietrich-Bonhoeffer-
Haus, Odenwaldstraße 1**
☎ (06157) 4399

Montags

- 9⁰⁰ Frauengymnastik
- 10⁰⁰ Frauengymnastik
- 15¹⁵ Jungschar
- 19⁰⁰ Patchwork
(2. im Monat)

Dienstags

- 11³⁰ Seniorenmittagstisch
- 14⁰⁰ Sonniger Herbst
(letzter im Monat)

Mittwochs

- 9⁰⁰ Gymnastik
- 10⁰⁰ Spielkreis Sausewind
- 11³⁰ Seniorenmittagstisch
- 13⁰⁰ Seniorenberatung
- 14⁵⁰ Spatenchor
- 15⁴⁵ Kinderkantorei
- 19³⁰ Bastelkreis
(2. im Monat)
- 19³⁰ Gottesdienstkreis
(1. & 3. im Monat)
- 19⁴⁵ Kantorei

Donnerstags

- 9⁰⁰ Frauengymnastik
- 9⁰⁰ Spielkreis
- 15⁰⁰ Konfirmanden I
- 16³⁰ Konfirmanden II
- 18³⁰ Blockflöten-Ensemble
- 19³⁰ WWW-Club
(1. im Monat)
- 20⁰⁰ Männer kochen
(2. & 4. im Monat)

Sonntags

- 10⁰⁰ Kindergottesdienst

Impressum:

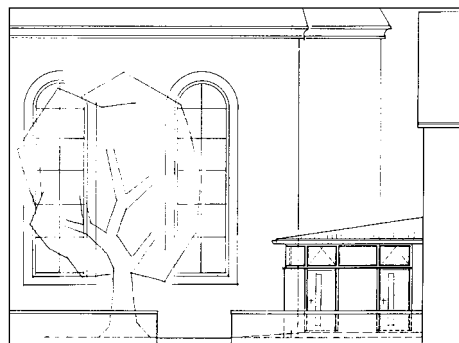
Die Kirchenzeitung wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt und vier Mal jährlich von den Konfirmandinnen und Konfirmanden an alle evangelischen Haushalte verteilt. Sie ist kostenlos. Auflage: 5000
Brack-Druck, Pfungstadt
Verantwortlich:
Gudrun Olschewski

Aus dem Kirchenvorstand

Stichworte aus dem Bericht des Kirchenvorstandes zur Gemeindeversammlung:

Der weiße **Engel**, der ursprünglich wohl die Kanzel getragen hat, ist seit einiger Zeit bei der Restauratorin. Zu Weihnachten wird er noch nicht in der Kirche zurück sein. Sobald der Engel restauriert ist, wird der Kirchenvorstand die Diskussion um die Altarraumgestaltung und Wirkung im Gesamtensemble fortsetzen.

Die Genehmigung für den Bau einer **Toilette an der Kirche** ist inzwischen erteilt.



Geschätzte Kosten sind 30.000 Euro, wenn durch Eigenhilfe einige Arbeiten selbst erbracht werden. Hierzu werden Menschen gesucht, die bereit sind, zum Beispiel Aushubarbeiten oder anderes ehrenamtlich zu übernehmen und tatkräftig mit anzupacken. Die Koordination hat Wolfgang Schmidt.

In der **Bonhoeffer-Kindertagesstätte** hat sich das Betreuungsangebot erweitert. Für die Dauer von zunächst zwei Jahren werden zwei „Familiengruppen“ errichtet, in denen Kinder unter drei Jahren und Schulkinder aufgenommen werden. Außerdem wurde mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins ein Bodentrampolin für das Außengelände angeschafft.

Die **Goethekindertagesstätte** stellte Ende Oktober die neue Konzeption vor. Sie ist in einer Broschüre zusammengefasst unter dem Leitwort: „Lasst uns eine Oase sein, wo man begeistert ist vom Leben, von jedem Leben, auch von dem Leben, was sehr viel Mühe kostet.“
(Helga Meier)

Kirchengemeinde Pfungstadt - das sind wir zukünftig



Konfirmandenjahrgang 2007/2008

Über Jahrzehnte ist Pfungstadt die größte Kirchengemeinde der EKHN gewesen und hat finanzielle Ressourcen ausgeschöpft. Viele haupt- und nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten dadurch in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen beschäftigt werden.

In den letzten Jahren ist der finanzielle Spielraum aber immer enger geworden. Die allgemeinen Zuweisungen seitens Landeskirche wurden weniger, Ergänzungs- und Sonderzuweisungen ganz gestrichen. Durch das geplante neue Zuweisungssystem, das 2009 zum Tragen kommen soll, werden weitere finanzielle Einschränkungen auf die Kirchengemeinde zukommen. Zum Beispiel in Zahlen: Im Haushaltsjahr 2007

stehen der Kirchengemeinde 269.000 Euro zur Verfügung. Zwei Drittel davon sind Personalkosten und Ausgaben für die Bewirtschaftung bzw. Unterhaltung der Gebäude. In den Jahren 2004 und 2005 mussten zusätzlich 20.000 Euro bzw. 24.700 Euro aus freien Kollektenmitteln entnommen werden, um den Haushalt auszugleichen. Deshalb hat der Kirchenvorstand einen drastischen Sparkurs eingeschlagen, um die freien Kollektenmitteln nicht schon bis 2008 völlig auszuschöpfen.

Wird das neue Zuweisungssystem eingeführt, werden 50.000 Euro weniger für die laufende Arbeit zur Verfügung stehen als bisher. Gleichzeitig wird die Unterhaltung
(weiter auf Seite 3 unten)

Gott schenkt Leben

Überall weihnachtet es - seit Wochen schon. In Städten und Dörfern, in Häusern und Geschäften. Alle Jahre wieder ist die Zeit vor Weihnachten auch die Zeit reger Geschäftigkeit. So manch einer stöhnt über den „Stress“ in der Vorweihnachtszeit, und man kaum weiß, wann all die Vorbereitungen für das Fest getroffen werden sollen. Das Fest, an dem sich die Menschen an die Geburt eines Kindes vor fast zweitausend Jahren erinnern.

Fast fünfeinhalb Jahre bin ich jetzt in Pfungstadt. Im Laufe der Zeit habe ich angefangen, die Babys, die ich getauft habe, mit ganz anderen Augen anzusehen. Einige sehe ich immer wieder und erlebe wie sie wachsen und sich entwickeln. Ich kenne ihre Familien und weiß um die Geborgenheit, in der sie aufwachsen, aber manchmal auch um die Probleme. Und ich stelle mir dann vor, wie sie sein werden, wenn sie groß sind, wenn der sogenannte Ernst des Lebens sie eingeholt hat.

Umgekehrt sehe ich mir alte Menschen ebenfalls neu an. Ich stelle mir vor, wie sie als Kinder wohl waren, wie schnell die Zeit der Kindheit und Jugend vergangen sein mag und wie sehr sich ein Mensch im Laufe seines Lebens verändert. Und ich merke: Lebensanfang und Lebensende gehören untrennbar zusammen zum Lebensbogen, der so manche Ängste und auch Enttäuschungen, aber auch viel Freude und Höhepunkte umspannt.

So hat sich bei mir auch das Bild von Weihnachten verändert. Ich sehe heute nicht nur das kleine Kind in der Krippe, die holde Maria mit verklärtem Blick und den biedereren Josef, der treu und ergeben



im Hintergrund steht. Nein, ich sehe den erwachsenen Jesus gleich mit. Ich sehe, wie er durch das Land wandert und den Menschen von Gott erzählt und ihnen hilft. Und ich sehe, wie er immer wieder überraschend frei redet und handelt, den einen zum Ärgernis, anderen macht er damit Mut.

Und, ich sehe Jesus dann auch im Garten Gethsemane, wie er verzweifelt darum ringt, dass Gott ihm Kraft zum Leben geben möge und auch Kraft zum Sterben. Schließlich sehe ich Jesus, der von Qualen gezeichnet sein Leben ausgehaucht hat. Und ich frage mich: Ist das Leben? Was hat das alles für einen Sinn? Kann man sich freuen, dass Leben geboren wird, wenn man doch weiß, was ihm alles bevorsteht?

Genau an diesem Punkt, lerne ich auf Weihnachten zu schauen: Gott schenkt Leben. Gott gibt dem Leben Sinn. So wie Gott dieses scheinbar ungeschützte Leben des Jesus bewahrt hat, so hält er auch seine schützende Hand über Sie und mich. Das ist für mich die Botschaft von Weihnachten.

Ihr Pfarrer Michael Dietrich



weiter von Seite 2: „Das sind wir zukünftig“

der Gebäude gänzlich auf die Kirchengemeinde übertragen. Deswegen muss der Kirchenvorstand intensiv darüber nachdenken: Was können wir uns leisten? Was wollen wir uns leisten? Was müssen wir uns leisten? Worauf können wir auf keinen Fall verzichten? Worauf müssen wir verzichten? Was sind unsere Schwerpunkte? Gibt es alternative Finanzierungsmodelle?

Nach langer Diskussion hat der Kirchenvorstand am 11. September 2007 einstimmig einen Richtungsbeschluss gefasst: **Die zukünftige Arbeit soll in einem Gemeindezentrum konzentriert werden.**

Die Überlegungen hierzu sind längst nicht abgeschlossen, denn weitere Themen stehen an: wie die Orgelrestaurierung, die Gründung einer Stiftung, und die Kirchenvorstandswahlen im Jahr 2009.

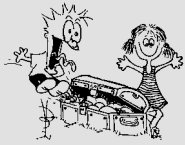
(Gudrun Olschewski)

Rückblick: Kinder-Bibel-Tage „Schatz gehoben“



Mit Hilfe von Elmar Goldzahn, dem Schatzsucher und dem alten Petrus, machten sich 40 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren drei Tage in den Herbstferien daran, mit Eifer den Schatz ihres Lebens zu finden.

Nach dem gemeinsamen Frühstück verfolgten die Kinder gespannt die Anspiele der Teamer Maike Punga, Selina Bitsch, Christopher Dick, Stefanie Emmerich, Julia Köhler, Marcel Sachs, Denise Nürnberger, Oliver Peipp, Josi Schnurr und Georg Willkommen, die die Kinder in unterschiedlichen Rollen mit auf die Schatzsuche nahmen.



Es wurde gespielt, gebastelt und gesungen. Der Schlager „Komm mit, komm mit, wir suchen einen Schatz“ schallte als Ohrwurm durch das Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Zum Abschluss entdeckten die Kinder tatsächlich eine Schatz und nahmen ihre eigenen kleinen Schatztruhen als Erinnerung mit nach Hause.



Helfen Sie mit!

Die Pfungstädter Kirchenzeitung, die jedem evangelischen Haushalt viermal im Jahr durch die Konfirmandinnen und Konfirmanden ins Haus gebracht wird, erscheint jetzt im 4. Jahr. Sie will in kurzer und knapper Form darüber informieren, was in der Kirchengemeinde geschieht und gerade dran ist. Übers Jahr gesehen, kostet der Druck und die Erstellung der Kirchenzeitung etwa 3000 Euro. Damit sie auch künftig erscheinen kann, ist die Pfungstädter Kirchenzeitung auf Ihre Spende angewiesen. Helfen Sie mit!

Von Personen



Sebastian Langer leistet seit November für neun Monate seinen Zivildienst in der Kirchengemeinde. Die Finanzierung der Zivildienststelle ist wohl letztmalig gesichert, da mit dem neuen Zuweisungssystem, das die EKHN ab 2009 einführen wird, die freien Mittel der Gemeinde erheblich sinken werden.

Neustart Kindergottesdienst

Jetzt ist es soweit, der Kindergottesdienst geht wieder los. Nach einer längeren Pause beginnt der Kindergottesdienst mit dem neuen Kirchenjahr im Advent und das in neuer Form.

In Zukunft werden die Gottesdienste gemeinsam mit Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern um 10 Uhr in der Kirche begonnen und nach der Eingangsliturgie ziehen die Kinder zusammen mit dem „Kigoteam“ unter der Leitung von Pfarrvikarin Anke Leuthold ins gegenüberliegen-

de Jugendhaus zum Singen, Beten und Hören nicht nur biblischer Geschichten zu verschiedenen Themen. Gestartet wird am **9. Dezember um 10 Uhr** in der Kirche.

Es geht weiter an den folgenden Sonntagen, 16. und 23. Dezember, jeweils um 10 Uhr in der Kirche. Gemeinsam werden wir auch das Krippenspiel für den Heiligabend um 14 Uhr vorbereiten. Termine für den Kindergottesdienst im neuen Jahr 2008 werden rechtzeitig über die Presse bekannt gegeben.
(Anke Leuthold)

MINA & Freunde



Brot für die Welt

„Gottes Spielregeln für eine gerechte Welt“ unter diesem Motto steht die 49. Aktion „Brot für die Welt“, die am 2. Dezember in Marburg eröffnet wird. In diesem Jahr stehen die Kleinbauern im Mittelpunkt der Aktion; ihre Produkte finden sich nicht in den hiesigen Supermärkten, sondern werden für die eigenen Familien und die Menschen in der näheren Umgebung produziert. Für Kleinbauern zählt der Quadratmeter: Jede Handbreit Boden wird genutzt, um Gemüse, Kräuter und Heilpflanzen anzubauen. Die Kleinbauern leisten damit einen wichtigen Beitrag für die Ernährung der sechseinhalb Milliarden Menschen auf dieser Welt.

Trotzdem reicht es für viele nicht zum Leben. Schlechte Böden, zu wenig oder zu viel Wasser, die Konkurrenz durch billige, hoch subventionierte landwirtschaftliche

Produkte aus dem Norden: All das macht den Kleinbauern das Leben schwer. Deshalb setzt sich „Brot für die Welt“ für die bäuerliche Landwirtschaft und für einen gerechten Welthandel ein. „Nur wer die Entwicklung der ländlichen Räume fördert und die Kleinbauern unterstützt, leistet einen echten Beitrag zur Ernährungssicherheit der Menschheit“, betont die Direktorin von „Brot für die Welt“, Cornelia Füllkrug-Weitzel.

fairgeben
fairsorgen
fairteilen

**Brot
für die Welt**

Postbank Köln 500 500-500

Offene Kirche

Im Advent wird die Kirche an drei Nachmittagen länger geöffnet sein. Sie bietet Raum für Stille und Besinnung.

Los geht es Mittwoch, den 5. und 12. und 19. Dezember. Geöffnet ist die Kirche jeweils von 16 bis 18³⁰ Uhr.

Lebendiger Adventskalender

Auch im verflixten siebten Jahre soll er wieder stattfinden: der „Lebendige Adventskalender“ der Kirchengemeinde. An 24 Häusern verteilt über die gesamte Stadtfläche wird ab dem 1. Dezember jeweils gegen 18 Uhr ein besonders adventlich-weihnachtlich geschmücktes Fenster geöffnet.

Kinder und Erwachsene treffen sich vor dem jeweiligen Haus. Es kann ein Weihnachtslied



gesungen oder eine Geschichte vorgelesen werden. Hier und da gibt es auch Nüsse oder Lebkuchen zum Naschen oder Glühwein und heißen Saft für die Kinder. An welchem

Haus das jeweilige Fenster geöffnet wird, wird über die Presse bekannt gegeben.

Basar der Frauenhilfe am Advent

Zum Basar Sonntag, **2. Dezember**, lädt die Frauenhilfe ein. **Ab 11 Uhr** werden im Martin-Luther-Haus, Sandstraße 77, Hand gestrickte Strümpfe,



Marmelade und leckeres Weihnachtsgebäck angeboten. Für das leibliche Wohl sorgen Kartoffelsalat und Würstchen, Kaffee und Kuchen.



Weihnachtsmarkt am 3. Advent

Der Weihnachtsmarkt an und in der Kirche findet am **15./16. Dezember** statt. Für das leibliche Wohl sorgen vor der Kirche Bratkartoffeln und heiße Wurst. Auch gibt es wieder heißen Glühwein mit Geheimnis oder heißen Saft für die Kinder. In der Kirche lädt die Krippe zum Schauen und Verweilen ein.

Außerdem lässt Kantor Christian Lorenz am **Samstag** gegen **18 Uhr** ein halbstündiges „Orgelkonzert“ erklingen.

Am **Sonntag** gibt es wieder um **17 Uhr** das traditionelle Weihnachtsliedersingen in der Kirche.

Gottesdienst für verwaiste Eltern

Wenn Eltern ein Kind verlieren, bedeutet das einen großen Einschnitt in der Familie. Nach Wochen oder Monaten der Vorfreude, bangender Hoffnung und Warten auf neues Leben, dann die bittere Erfahrung, mein Kind hat keine Chance zu leben oder zu überleben, nach der Geburt, nach einer



Krankheit oder einem Unfall. Zu einem Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder Sonntag, **6. Januar**, um **17 Uhr** in der Evangelischen Kirche, lädt Pfarrerin Gudrun Olschewski alle die ein, die ein Kinder

verloren haben und die, die mit ihnen trauern.

Allianz-Gebetswoche

Unter dem Motto „Weil ER lebt“ lädt die 1846 gegründete weltweite Bewegung der Evangelischen Allianz zum 162. Mal vom 6.-13. Januar 2008 zur internationalen

Allianzgebetswoche ein. In Pfungstadt gibt es verschiedene Abendveranstaltungen und der Abschlussgottesdienst wird in der Evangelischen Kirche gefeiert.



Gottesdienste im Dezember 2007

2. Dezember 2007 - 1. Advent

10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufen
Michael Dietrich

10⁰⁰ Gottesdienst für Groß und Klein
im DBH, Anke Leuthold & Team

17⁰⁰ Konzert der Vereine

5. Dezember 2007 - Mittwoch

17⁰⁰ „Krabbel“-Gottesdienst,
Gudrun Olschewski



9. Dezember 2007 - 2. Advent

10⁰⁰ Gottesdienst, Reinhard Herrenbrück

17⁰⁰ Konzert der Kantorei

16. Dezember 2007 - 3. Advent

10⁰⁰ Gottesdienst, Gudrun Olschewski

11³⁰ Taufgottesdienst, Gudrun Olschewski

17⁰⁰ Weihnachtsliedersingen

23. Dezember 2007 - 4. Advent

10⁰⁰ Gottesdienst, Michael Dietrich

24. Dezember 2007 – Heiligabend

14⁰⁰ Krippenspiel für Kleinkinder
(2-6 Jahre), Anke Leuthold

15¹⁵ Krippenspiel für Schulkinder
(6-12 Jahre), Anke Leuthold

17⁰⁰ Christvesper, Gudrun Olschewski

22⁰⁰ Christmette mit Kantorei
Pfarrer Michael Dietrich

25. Dezember 2007 – Weihnachten

10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl (G)
Anke Leuthold

26. Dezember 2007 – Weihnachten

10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufen
Michael Dietrich

30. Dezember 2007

10⁰⁰ Singen unter dem Weihnachtsbaum
Gudrun Olschewski

31. Dezember 2007 - Silvester

18⁰⁰ Gottesdienst, Michael Dietrich

Gottesdienste im Januar 2008

1. Januar 2008 - Neujahr

17⁰⁰ Musikalischer Gottesdienst zum
Jahresbeginn, Anke Leuthold

6. Januar 2008 - Epiphania

10⁰⁰ Gottesdienst, Wilhelm von Wittich

17⁰⁰ Gottesdienst für verwaiste Eltern
Gudrun Olschewski

13. Januar 2008 - 1. So. nach Epiphania

10⁰⁰ Gottesdienst zum Abschluss
der Allianz-Gebets-Woche
Michael Dietrich & Samuil Rabrovaliev

20. Januar 2008 - Septuagesimä

10⁰⁰ Gottesdienst, Martina Adler

11³⁰ Taufgottesdienst, Anke Leuthold

23. Januar 2007 - Mittwoch

17⁰⁰ Krabbelgottesdienst
Gudrun Olschewski



27. Januar 2007 - Sexagesimä

10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl (G)
Michael Dietrich

G = Gemeinschaftskelch; E = Einzelkelch

Gottesdienste im Februar 2008

3. Februar 2007 - Estomihi

10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer Gudrun Olschewski

10⁰⁰ Gottesdienst für Groß und Klein
im DBH, Anke Leuthold & Team

10. Februar 2007 - Invokavit

10⁰⁰ Gottesdienst, Reinhard Herrenbrück

11¹⁵ Orgel-Matinée
Kantor Christian Lorenz

17. Februar 2007 - Reminszere

10⁰⁰ Gottesdienst, Michael Dietrich

11³⁰ Taufgottesdienst, Michael Dietrich

20. Februar 2007 - Mittwoch

17⁰⁰ Krabbelgottesdienst
Gudrun Olschewski



24. Februar 2007 - Okuli

10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl (E)
Gudrun Olschewski

Regelmäßige

Veranstaltungen im

Martin-Luther-Haus

Sandstraße 77

☎ (06157) 2232

Montags

9⁰⁰ Flohhippers
9⁰⁰ Stoppelhopper
19⁰⁰ Bastelkreis der
Frauenhilfe

Dienstags

10⁰⁰ Sandstrolche
14⁰⁰ Frauenhilfe
14⁰⁰ Seniorenkreis
(2. im Monat)
20⁰⁰ Gespräche über
der Bibel
(nach Ankündigung)

Mittwochs

9⁰⁰ Flohhippers
9⁰⁰ Stoppelhopper
14³⁰ Spatzenchor
15⁴⁵ Kinderkantorei

18⁰⁰ ASS-Suchtberatung

18⁰⁰ ASS-Frauengruppe
(1. im Monat)

☎ (06157) 2232

19³⁰ Posaunenchor

20⁰⁰ Landfrauen

Donnerstags

9³⁰ Gymnastik der
Frauenhilfe
9³⁰ Schlümpfe
15⁰⁰ Konfirmanden I
16³⁰ Konfirmanden II
18³⁰ ClueLess
(Jugendgruppe)

Freitags

9⁰⁰ Flohhippers
9⁰⁰ Stoppelhopper

Kaplaneigasse 8

Mittwochs

14³⁰-16⁰⁰ Kleiderkammer
(1. & 3. im Monat)

Gemeindepfarrämter

Pfarrerin Gudrun Olschewski
 Pfarrer Michael Dietrich
 Kaplaneigasse 10
 ☎ (06157) 4451
 ☎ (06157) 2006
 ✉ dietricholschewski@t-online.de

Pfarrvikarin Anke Leuthold
 Goethestraße 12
 ☎ (06157) 85602
 ☎ (06157) 86309
 ✉ anke.leuthold.kgm.pfungstadt@ekhn-net.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Helga Meier

Gemeindebüro

Mo, Di, Do 9-11 Uhr
 Mi 15-18 Uhr
 Kirsten Becker-Nürnberg
 Sabine Preisak
 Goethestrasse 12
 64319 Pfungstadt
 ☎ (06157) 2007
 ☎ (06157) 86309
 ✉ ev.kirchengemeinde.pfungstadt@ekhn-net.de

Gemeindepädagogin

Susanne Frenzl
 Kaplaneigasse 10
 ☎ (06157) 2477
 ✉ susanne.frenzl.kgm.pfungstadt@ekhn-net.de

Küsterin

Lydia Kimbel
 ☎ (06157) 86826

Kantor

Christian Lorenz
 ☎ (06157) 986165
 ✉ kirchenmusik@christian-lorenz-kimu.de

Dietrich-Bonhoeffer-Kindergarten

Odenwaldstraße 7
 Barbara Jacobs
 ☎ (06157) 990204

Kindergarten Goethestraße

Goethestraße 14-20
 Angelika Flieger-Knoth
 ☎ (06157) 86377

Konto der Gemeinde

Konto-Nr. 290 064 74
 BLZ 508 501 50
 Sparkasse Darmstadt

Evangelische Kirche

Kirchstrasse 33

www.kirche-pfungstadt.de

Weltgebetstag aus Guyana

Der Weltgebets- tag der Frauen im März 2008 rückt Guyana in den Mittelpunkt. Christinnen des südamerikanischen Landes haben das Motto „Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen“ ausgewählt. Guyana, das „Land der vielen Wasser“, ist reich an Regenwäldern und Bodenschätzen. Trotzdem leben viele der 750.000 Einwohner in extremer Armut. Die ehemalige britische Kolonie ist seit 1966 unabhängig. Ethnische und religiöse Vielfalt gehören

**Orgelmatinéen**

(*Chrilo*) Schwerpunkt der halbstündigen Orgelmatinéen im Jahr 2008 wird die Sammlung der sogenannten „Leipziger Choräle“ von Johann Sebastian Bach sein. Die großen Choralbearbeitungen gehören zum „Erbe“ Bachs. Allesamt sind es Werke, die in seiner frühen Reifezeit entstanden, die er dann kurz vor seinem Lebensende aber noch einmal überarbeitet und in ihre endgültige Fassung gebracht hat.

Zu hören sind die „Leipziger Choräle“: 10. Februar (I), 11. Mai (II), 13. Juli (III), 13. Dezember (IV) jeweils um 11¹⁵ Uhr im Anschluss an den Gottesdienst in der Evangelische Kirche an der Johann Bernhard Hartmann Orgel.

Zwei andere Matinéen widmen sich den Jubilaren Couperin und Frescobaldi (am 22. Juni) und Vaughn Williams (am 12.

in dem Karibikstaat zum Alltag. Mehr als die Hälfte der Einwohner sind Christen, die sich in Protestanten, Anglikaner und Katholiken aufteilen.

„Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen“

7. März 2008

14³⁰

Haus der Begegnung, Mühlstraße 84

17⁰⁰

Evangelische Kirche, Kirchstraße 33

„Jesus Christus spricht:

Ich lebe und ihr sollt auch leben.“

(Johannes 14,19)

Zum Jahreswechsel grüßen wir Sie mit der Jahreslosung und wünschen Ihnen Gesundheit, Frieden und die Erfahrung von Gottes Segen im neuen Jahr 2008.

Ihr Pfarrteam:

Anke Leuthold

Gudrun Olschewski

Michael Dietrich

Oktober), die durch Literatur ergänzt werden, gelesen von Simone Wahler-Liebig.

